

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Bräsig.

Abonn. Preis 12 Ngr. bei
unregelm. Lieferung im Jahr
Durch 22 Ngr. Post-Vierteljährlich
22 Ngr. Einzelne Nummern
1 Ngr.

Nr. 291.

Freitag den 18. October

1861.

Dresden, den 18. October.

— 33. RR. HH. der Herzog von Oporto und der Herzog von Beja, Infanten von Portugal, sind vorgestern früh 7/8 Uhr nach Berlin gereist.

— Sr. Maj. der König hat den wirklichen Räten bei der Generalcommission für Ablösungen und Gemeintheilungen, Commissionsräthen Bogel, Stabenhagen und Hennig das Dienstsprädicat als Rätgerungsräthe, ingleichen den Referendar und Secretär bei der Kreisdirection zu Dresden Bogel das Dienstsprädicat als Commissionsrath, endlich dem Lehrer der Physik und Chemie an der Thierarzneischule, Veterinärarapotheker Suidorf das Dienstsprädicat als Professor verliehen.

— Sr. Maj. der König hat die Supernumerar-Regierungsräthe von Schönberg bei der Kreisdirection zu Zwickau, Wiesner bei dem Ministerium des Innern, D. Hübel bei der Kreisdirection zu Zwickau, Demuth beim Ministerium des Innern und Jphosen bei der Kreisdirection zu Leipzig zu Regierungsräthen, den Erstgenannten bei der Kreisdirection zu Leipzig, die Uebrigen aber bei den vorgenannten Stellen, sowie demnach die Secretaire Gamprecht bei der Kreisdirection zu Zwickau und Winkel bei der Kreisdirection zu Leipzig, ferner den Actuar beim Gerichtsamt Dresden Freiherrn von Pohlund und den Secretaire Grünler bei der Kreisdirection zu Zwickau zu Referendaren, und zwar von Pohlund bei der Kreisdirection zu Dresden, die Uebrigen bei den vorgenannten Kreisdirectionen ernannt.

— Sr. Maj. der König hat dem Lt. pr. Generalleutnant und Director des Kriegs-Academie, v. Schlichting, das Großkreuz des Albrechtsordens verliehen.

— Stadtverordnetenversammlung am 9. d. M. Die stetige Zunahme der in der städtischen Arbeitsanstalt Untergebrachten — dieselbe zählt jetzt 161 Händlinge — hat seit Jahren auf Erweiterung dieser Anstalt Bedacht zu nehmen geboten, anderntheils aber hat das früher oder später vielleicht doch noch durchführbare Projekt, eine Straße vom ehemaligen Wilsdrufferthore — dem jetzt sogenannten Serberwege — nach der Schäferstraße zu durchbrechen, weil dann die von der Arbeitsanstalt jetzt innegehabten Gebäude zum Abbruch zu bringen sein würden, den Stadtrath veranlaßt, das Schönheitsche Grundstück auf der Schützengasse zu kaufen, da dasselbe an die Anstalt grenzt und nach Abzug eines zur Verbreiterung der Schützengasse abzugebenden Streifens noch so viel Raum bietet, um auch nach Abbruch der jetzigen alten Gebäude der Arbeitsanstalt, deren Zweck entsprechende neue daselbst anzufügen. Das Collegium genehmigte einstimmig nachträglich den Kauf und bewilligte die dafür gezahlte Summe von 2650 Thlr. Die festige anglikanische Gemeinde hatte früher um die Überlassung eines Platzes auf dem Areal des ehemaligen Johan-

neskirchhofes Beabs der Erbauung einer anglikanischen Kirche nachgesucht, die Überlassung eines Platzes aber war auf dortigem Rayon aus gesundheitspolizeilichen und ästhetischen Gründen abgelehnt worden. Seiten des Ministeriums des Innern ist nun Verordnung an den Stadtrath ergangen, einen anderen geeigneten Platz gedachter Gemeinde zu überlassen. Nach vielseitigen Bemühungen ist endlich der an der Gewandhausstraße neben der reformirten Kirche gelegene (auf den alten Budenschuppen) in Vorschlag gebracht worden. Obgleich das Gutachten des Stadtbaucommissars Friedrich nicht günstig für den Platz ausfiel, da der Unterbau bedeutende Kosten erfordern und, wenn nicht wenigstens ein Stück des daneben gelegenen Grundstücks mit dazu verwendet werde, die Kirche eine gedrückte Stellung erhalten würde, hat doch der Stadtrath sich für diesen Platz entschieden und beabsichtigt wegen Überlassung des fiscalischen Theils mit den Behörden in Verhandlung zu treten. Die Finanzdeputation empfiehlt, dem Stadtrath zu erwidern, daß vor definitiver Entscheidung das Collegium sich Auskunft über die Verhältnisse gedachter Gemeinde erbitten müsse, sowie darüber, ob der Staatsfiskus geneigt sei, die Pargelle abzutreten; wünscht auch, daß der Stadtgemeinde das Recht freier Entscheidung gewahrt werde. Diesem beistehend, genehmigte das Collegium das deshalb entworfenen Recommunicat. Nachdem das Collegium mehrere Bürgerrechts- u. Besuche adoptirt hatte, ging dasselbe zu einer nicht öffentlichen Sitzung über.

— In der vorgestrigen Stadtverordnetenversammlung fand ein neuer Plan für das zu errichtende Gebäude der Annenrealschule die Genehmigung und ward die Inangriffnahme der Ausführung desselben empfohlen, dafern das Eigenthumsrecht der Stadtgemeinde an dem Gebäude gesichert und das alte Schulhaus dabei mit zum Abbruch gebracht werde.

— Das D. Journ. berichtet: Mehrern auswärtigen Zeitungen wird von hier geschrieben, daß zu Anfang des nächsten Frühjahrs ein außerordentlicher Landtag bevorstehe. Nach dem halb angezogenen Erkundigung könnten wir versichern, daß an maßgebenden Stellen hiervon nicht das Geringste bekannt ist.

— Die Dreßdyische Singakademie hatte am vorgestrigen Abend eine Gedächtnißfeier, geweiht ihrem entschlafenen Mitgliede Herrn Landschaftsmaler G. F. Papperich veranlaßt, in welcher unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Musikdirectors A. Reichel, Dotti's achtstimmiges „Crucifixus“ und Cherubini's großes „Requiem“ in einer höchst gelungenen Ausführung zu Gehör kamen. Reinheit und musikalische Präcision, sorgsam und sicher behandelte Schattirung, namentlich auch im feigenden Crescendo und Decrescendo, und Wohlklang im Piano zeichneten die ausdrucksvoll gestaltete Production jener schweren Tonscöpfungen aus und erlösten den künstlerisch freibamen

Fleiß des Dirigenten, wie des Chors, welchem Lehrern zu wirkungsvollerer Tonentfaltung nur noch eine Verstärkung an Mitgliedern zu wünschen bliebe.

— In Folge unseres Referates der unterm 6. Oktober mitgetheilten Gerichtsverhandlung in Privatklagsachen des Herrn Dir. Gustav Ad. Müller gegen Herrn Schneidermeister Hahn wegen des Vorwurfs der Borbrüchigkeit ersucht und Erklärer, unsern Lesern die Mittheilung zu machen, daß dieser Vorwurf nach Herrn Hahns nunmehriger Aussage nicht von ihm (Hrn. Hahn), sondern von dessen Sachwalter wider Instruktion und Vollmacht gebracht worden und deshalb Herr Müller nunmehr gegen diesen klagbar geworden sei.

— Gegenwärtig wird der Dohnaische Platz (der ehemalige Judentisch) regulirt, um ebenfalls abgepflastert zu werden. Das allemal bei Gelegenheit eines dort erbauten Circus durch die Wagen zerrissene Erdreich, welches sich dadurch namentlich in der Winterzeit oder bei Regentagen sehr unwegsam gestaltete, hat die Abpflasterung zur Nothwendigkeit gemacht. — Die Chemnitzstraße, bekanntlich nicht allzubreit, wird jetzt auf der linken Seite von der Stadt aus mit einem erhabenen Fußwege versehen und dadurch, daß derselbe auf dem bisherigen Chauffeeegraben, außerhalb der Alleebäume angelegt wird, vortheilhaft verbreitert.

— Bei den fortwährenden Erhöhungspreisen des Baumaterials, namentlich von Steinen, Ziegeln, Sand u. s. w. dürfte bei den vielfachen Bauten auf eine Thatsache hingewiesen werden, wodurch ein Ersatz erzielt wird, welcher die größte Beachtung verdient. Man gehe nach dem Albertsbahnhof; anstatt in denselben einzubiegen, wende man sich kurz vor dem Eingang rechts nach den Kohleniederlagen, gehe durch die über die Weiskeritz gelegene Eisenbahnbrücke, wo man auf linkem Weg an eine schwarzgraue Mauer gelangt, welche fest und beharrlich aus weiter nichts als von Asche, Schutt und Kalk entstanden und aufgeführt worden ist. Eine Masse, deren Festigkeit mit der Zeit dem Granit gleichkommen soll. Wenn daran liegt, Näheres über diese höchst billige Masse und deren Anwendung zu erfahren, kann in unserer Expedition die Adresse des Mannes erhalten, der von der Sache vollkommene Kenntniß hat.

— Das neue Dampfschiff „Birna“ wird heute Vormittag in gewöhnlichen Dienst treten und zu diesem Zweck zunächst eine Extrafahrt mit demselben von Pirna nach Dresden und Nachmittags dahin zurück stattfinden.

— Am Dienstag Nachmittags ist der Barbiergehilfe M. hier im großen Ostragehege todt aus der Elbe gezogen worden. Derselbe hat aus Lebensüberdruß freiwillig den Tod in der Elbe gesucht.

— Wie vorzüglich man bei Beurtheilung mancher Zeitungsannoncen sein muß, und welche Nachteile solche bisweilen herbeiführen können, davon hat ein hiesiger Geschäftsreisender folgende sehr bittere Erfahrung machen müssen. Vor einigen Wochen stand im Dresdener Anzeiger, daß zu einem sehr rentablen Geschäft einige betriebssame Agenten, die ausgebreitete Bekanntheit haben, gesucht werden, welche ihre Adresse unter einer gewissen Chiffer poste restante niedergulegen haben. Der genannte Reisende findet die Offerte annehmbar, befördert seine Adresse bereitwillig, erhält einige Tage darauf, als er eben eine kleine Reise angetreten, in seiner hiesigen Behausung unter dem Postkempel Leipzig anonym den Plan einer Copenhagener Waarenlotterie nebst Instruktion für die Agenten franco zugesendet, die ziemlich vortheilhafte Bedingungen in Aussicht stellt. Dikies wird ihm von den Seinigen nach Pirna nachgesendet. Mit den einschlägigen Gesetzen völlig unbekannt, glaubt er vor die rechte Schmelde gehen zu müssen, er versüßt sich daselbst auf's Rathhaus, um Erkundigung darüber einzuziehen, ob wohl das Verschreiben von Loosen einer ausländischen Lotterie und deren Vertrieb in Sachsen erlaubt oder verboten sei, und wendet sich zunächst daselbst an den Herrn Rathswachtmeister, welcher ihn beschied, er glaube, daß der Verkauf von Loosen ausländischer Lotterien ohne Genehmigung der Behörde verboten sei, er möge aber lieber zum Herrn Bürgermeister gehen und den um Rath fragen, wenn dieser es erlaube, könne er möglicher Weise schon auf dem Rathhause selbst guten Absatz ha-

ben. Der Reisende will sich demnach beim Herrn Bürgermeister anmelden lassen, um sich Rath zu erholen, und erhält den Bescheid, daß solche Sitzung sei, er daher zu warten habe. Die vorgezeigte Instruktion war inzwischen dem betr. Actuar übermittelt worden, welcher nach der Reiselegitimation fragte, solche an sich nahm und richtig befand, aber dem Bittsteller nach Verlauf von 10 Minuten eröffnete: wie der Herr Bürgermeister beschlossen habe, ihn zu Arrest bringen zu lassen, ohne weitere Entscheidungsgründe hinzuzufügen, als, „daß es streng verboten sei.“ Remonstriren ungeachtet wurde die Arrestur nach der Frohnveste vollzogen, verbunden mit vollständiger Durchsuchung und Abnahme aller Sachen. Am folgenden Tage wurde derselbe wieder aus der Frohnveste auf's Rathhaus transportirt und zu Protocoll befragt, warum er eigentlich zu Arrest gebracht worden sei? und hierauf beschied, daß er Alles mit Dem abzumachen habe, der ihn habe zu Arrest bringen lassen. Unter Zurückbehaltung der Papiere, wurde er nach einigen Stunden entlassen. Hier schien das Sprichwort, wer viel fragt, wird viel berichtet, nicht zuzutreffen, eine Frage, ob etwas erlaubt oder verboten sei, wurde ganz einfach mit 2 Tagen Arrest beantwortet.

— In der letzten Woche des September sind zwei Kindern die Hände zerquetscht worden durch schnelles Schließen der Eisenbahnwaggonthüren. In dem einen Fall, auf der Leipzig-Magdeburger Bahn, war die Mutter vom Schaffner bereits dreimal gewarnt worden, die Thür nicht eigenmächtig zu öffnen, auch das Kind, das sie auf dem Schooß hatte, nicht an der Thür spielen zu lassen; der Zug geht ab, die Mutter hat die Thür dennoch wieder selbst geöffnet, der controlirende Oberhoffner sieht die offene Thür, stößt sie zu und dem Kinde werden von jeder Hand 4 Finger total abgequetscht.

— Die wunderbare Reimerei zur Anzeige des „Walffschbuchs“ grassirt als geistige Epidemie nicht nur in Dresden und Leipzig, sondern auch in Berlin. Im „Publicist“ von Sonntag 6. Oct. lesen wir folgende traurige Reimereien:

Ob Walffsch oder Fasssch muß man fragen;
Groß ist das Maul, vielleicht auch groß der Magen.
Nach diesem Walffschbuche muß man sagen:
Ihr armen Frauen, ach, seid zu beklagen!!

Max M.

Walffsch, Du verdienstst Liebe,
Aber nicht der Dame Liebe,
So uns Frauen zu beschreiben,
Reist ten Spaß zu weit doch treiben.

Agnes F.

— Heute sind es 48 Jahre, daß in unserm Vaterlande, auf Leipziger Fluren, der große Entscheidungskampf geschlagen wurde, der unser deutsches Vaterland von der entwürdigenden Fremdherrschaft befreite. Aber, wo ist diese Einheit heutzutage zu finden? Gehe man die jetzige Zeitfrage, Plottenfrage genannt, an, welche bedauerliche Spaltungen stellen sich da heraus. Eins will für eine Flotte unter dem oder jenem Namen und Regimente beisteuern, das Andre hat allen Rath für eine solche nationale Unternehmung verloren und will gar nichts beisteuern und das Dritte will erst abwarten, was aus dem Kindlein werden möge! Nicht doch! Jetzt, wo ein allgemeiner Zug der Einheitsbedürftigkeit durch alle deutschen Nationen geht, wolle man denselben nicht abschwächen durch allerlei kleine Nebenrückichten und kleinliche Rivalitätsucht. Jetzt steure Jeder sein Scherlein bei und vertraue, daß dasselbe ein, wenn auch noch so kleines, Theilchen zum Bau der deutschen Einheit sei! Schon hat man in den meisten Städten auch unseres Vaterlandes gesammelt zum Bau einer deutschen Kanonenbootsflotte unter Preussens Führung und erkleckliche Summen sind schon eingezahlt worden. Mitbürger! Wollen wir, denen gerade das Wohl der deutschen Schifffahrt, nicht bloß der Elbe, am meisten mit am Herzen liegt, wollen wir zurücksehen, wo das ganze Vaterland opferfreudig sich erhebt? Nein, nein! „An's Vaterland, an's theure schließ' Dich an!“ Laßt uns den heutigen Tag und seine Erinnerung an das, was vor 48 Jahren geschah, würdig begehen! Und könnte das wohl würdiger geschehen, als wenn wir, jede kleinliche Rücksicht bei Seite sehend, den Sammlungen beisteuern zum Bau deutscher Kanonenboote? (P. M.)

Freitag
Vormitt
Schum
amt R
gen B
der de
wegen
Gerichte
zu Ritt
Gerichte
und G
Vorsteher

B
erkennen
nallist
Ehre z
schen
sie sog
ganze
preussis
orienta
viel we
Der G
Woche
den K
denlich
dessen
in sein
unterja
entferne
deutscher

B
für ein
Pistolen
vor ein
Regimen
unbelieb
Mensche
eines b
Geist u
er in
Zügel
öffentlic
Schulde
auf öff
mishan
Thiere
vielmehr
als F.
Eisenba
zusamm
Borgan
her vor,
Folge
quittirt
einen el
geschosse
richten

S
springen
glicker
vor der
schwer
Herr R
gewesen
R
Ihre W
Kapelle
Heute

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Heute Freitag den 18. d. finden folgende Verhandlungstermine statt. Vormittags 9 Uhr Gerichtsamt Tharand wider Carl Gottlieb Schumann zu Büßbergdorf wegen Diebstahl. 9 1/2 Uhr Gerichtsamt Radeberg wider Johann August Schmidt zu Lohdorf wegen Widerspenstigkeit. 10 1/2 Uhr Gerichtsamt Dippoldiswalda wider den Mühlensbesitzer Carl Gottlob Wäpel in Dippoldiswalda wegen Betrug Anpflanzung dazu und Unterschlagung. 11 1/2 Uhr Gerichtsamt Tharand Privatklagsache Johann Daniel Menzer's zu Klingenberg wider Carl August Schwarze daselbst. 12 Uhr Gerichtsamt Döhlen Privatklagsache Friedrich August Grassel's und Gen. in Weisig wider Carl August Müller in Dresden. Vorsitzender Gerichtsrath Oldener.

Tagesgeschichte.

Berlin, 15. October. Man kann es nur dankbar anerkennen (bemerkt heute die „Allg. Z.“), daß die Wiener Journalistik sich so eifrig bedacht auf die Reinhaltung von Preußens Ehre zeigt, wie sie bei Besprechung des angeblich von preussischen Offizieren in Compiegne geleisteten Handlusses that, dem sie sogar in Ermangelung dankbareren Stoffes im Inneren, ganze Litartikel widmet. Sie mag sich nur beruhigen, bei preussischen Offizieren ist der rein formale, aber auch schon orientalische anklingende Gruß: „Küß die Hand“, nicht Sitte, viel weniger das wirkliche Handküssen, und wird es nie werden. Der General-Musikdirector Meyerbeer, welcher noch in voriger Woche wiederholte Proben der musikalischen Aufführungen bei den Krönungsfestlichkeiten abhielt, ist dieser Tage von einer bedenklichen Anschwellung der Beine befallen worden. In Folge dessen haben die Aerzte ihm die Reise nach Königsberg, welche in seinem Zustande gefährliche Folgen haben könnte, entschieden untersagt. — In Königsberg ließ die Polizei die deutsche Fahne entfernen, weil die Krönungsfeier nur ein preussisches und kein deutsches Fest sei. —

Bamberg. Der in letzter Zeit aus Veranlassung des für einen wackern Soldaten leider sehr unglücklich ausgefallenen Risikolenduels mehrfach genannte Frhr. von Fehrenbach stand vor einigen Jahren als Leutnant im hiesigen Chevau-légers-Regimente und machte sich Zeit seines Aufenthalts hieselbst höchst unbeliebt, ja verhaßt durch seine crasse Handlungsweise gegen Menschen und Thier. Jung, besser gesagt: unreif, im Besitze eines beträchtlichen Vermögens, dagegen ersichtlich einer soliden, Geist und Gemüth veredelnden Bildung baar und ledig, glaubte er in dummstolzem, jungerhastem Dünkel seinen Launen jeden Bügel schießen, insbesondere die ärgerlichsten, privatim wie in öffentlichen Blättern damals auch gerügten Excesse sich zu Schulden kommen lassen zu dürfen, übertritt und überfuhr z. B. auf öffentlichen Wegen, Kinder und alte, nicht behende Leute, mißhandelte in abscheulicher Weise seine Pferde und sonstigen Thiere u. s. w. Nachdem man Seitens der Betheiligten lange, vielmehr zu lange dem Unfug zusehen hatte, brach der Krug, als F. einstens seinem Pferde, das einen Wettritt mit der Eisenbahn nicht aushielt, sondern gänzlich erschöpft und stöhnend zusammenstürzte, mit den Sporen die Augen ausstieß. Der Vorgang rief eine derartige Mißstimmung in hiesiger Stadt hervor, daß eine Untersuchung gegen ihn eingeleitet wurde, in Folge deren er, sicher zu keinem Menschen Bedauern den Dienst quittirte. Die letzte noble Heldenthat ist allbekannt: er hat einen ehrenwerthen Greis und Freund seiner Familie zusammengeschoffen, wehrlos, möchte man sagen, denn nach allen Berichten hat Lann ja absichtlich mehrmals sehlgeschossen.

Schwerin, 12. October. Wahrscheinlich durch Zersprengen des Dampfessels ist heute die schöne, neuerbaute Eisen-gleiseri und Maschinenbauanstalt der Herren Lossin u. Müller vor dem Wismar'schen Thore in die Luft geflogen. Drei sehr schwer und viele leicht Verwundete wurden hervorgezogen. Auch Herr Lossin wird vermißt, indessen weiß man nicht, wo er gewesen ist.

Königsberg, 16. October. (Tel. Dep. d. Dr. J.) Ihre Majestät die Königin haben gestern nach Einweihung der Kapelle das Protectorat des Diaconissenhauses angenommen. Heute sind die Militärcommandos mit ihren Fahnen und

Standarten angekommen. Die Mannschaften wurden auf dem Bahnhofe bewirthet und desfrirten alsdann im Schloßhofe vor Sr Majestät dem Könige und den königlichen Prinzen, ein dreimaliges Hurrah ausbringend. Bei dem heutigen Empfange der fremden Botschafter und Gesandten war von den Ministern nur der auswärtigen Angelegenheiten, Graf Bernstorff, gegenwärtig. Die Auffahrt geschah meist in Hofequipagen, nur der Herzog von Magenta und der Vertreter des Königs Victor Emanuel erschienen in eignen glänzenden Equipagen. Beim schönsten Wetter umstehen zahllose Menschenmassen von Morgen bis Abend das königliche Schloß.

Warschau, 15. October. Schon gestern Abend und heute Morgen wurde von polizeilicher Seite bekannt gemacht, daß jeder Kaufmann, der heute, am Todestage Kosciuszko's, seinen Laden schließt, einer Strafe von 100 Rubel und überdies militärischer Execution ausgesetzt sein wird. Die Polizei ging mit diesen Bekanntmachungen, die auch an den Straßenecken angeklebt waren, zu allen Kaufleuten und verlangte ihre Unterschriften darauf, welche sie jedoch verweigerten: „Wir unterschreiben nur Briefe und Wechsel,“ hieß die Antwort. Viele Läden blieben trotzdem heute geschlossen, alle Kirchen waren voll Menschen. Nationallieder wurden, wie üblich, gesungen! Infanterie, Eschereffen und Kosaken umgaben die Kirchen und füllten alle Straßen, arreirten und behelligten mit Bayonetten und Knuten nicht nur Diejenigen, die aus der Kirche kamen, ohne Unterschied von Alter und Geschlecht, sondern auch viele Personen, die auf der Straße waren. Dabei sollen Mehrere getödtet worden sein (?). Der Pastor Otto wurde stark verwundet. Hunderte von Menschen wurden von der Straße nach allen möglichen Wachen und Schlössern abgeführt, wobei sie oft gemißhandelt wurden. Männer, Frauen und Kinder werden noch jetzt (1/29 Uhr Abends) arreirt und mit Bayonetten geschlagen. Die Aufregung der Muselmänner, die erst vor Kurzem aus den Steppen kamen, kennt keine Grenzen. Um 1 Uhr sind mehrere Eschereffen in die Kreuzkirche hineingeritten. Mehrere Priester wurden an den Haaren gefaßt. Bis jetzt, halb 9 Uhr, hält das Militär die Domkirche, die Bernardiner- und Karmeliterkirche gesperrt. Es sollen in demselben mehrere Tausend von Menschen beiderlei Geschlechts (ohne Nahrungsmittel) eingeschlossen sein; Kinder werden ohnmächtig, man läßt Niemanden hinein noch hinaus. — An Geschäfte war unter den angeedeutenden Bewandnissen natürlich nicht zu denken, auch war die Börse geschlossen. Die gewöhnliche Thätigkeit ruhte so vollständig, daß man kaum in irgend einer Restauration zu essen bekommen konnte.

Feuilleton und Vermischtes.

* Militairpensionen in den Vereinigten Staaten. Es ist nicht ohne Interesse, die gesetzlichen Bestimmungen über Militairpensionen kennen zu lernen, welche in den Vereinigten Staaten Nordamerika's gegenwärtig Geltung haben. Als wesentliche Bestimmungen derselben entnehmen wir Nachstehendes aus der „Newyork-Tribun“ vom 21. September: Jeder Unteroffizier oder Gemeiner, der im Kriegsdienste vollkommen dienstunfähig wird, ist zu einer monatlichen Pension von 8 Dollars berechtigt, im Fall geringerer Invalidität zu einer entsprechenden minderen Pension. Diejenige für einen Premierlieutenant beträgt 17, die für einen Secondelieutenant 15 Dollars u. s. w. Falls ein im Kampfe Gebitener oder in Folge empfangener Wunden Verstorbenen, Unteroffizier oder Gemeiner, eine Wittve oder Kinder unter 16 Jahren hinterlassen haben sollte, gewährt das Gesetz jener oder diesen (gemeinschaftlich) die Hälfte vom monatlichen Solde des Verstorbenen auf die Dauer von fünf Jahren; sollte die Wittve während dieser Zeit sterben, oder sich wieder verheirathen, so geht die half-pay auf etwa vorhandene Kinder über. Hierbei wird angenommen, daß die Pensionssätze nach dem Solde der Infanterie berechnet und bei Offizieren nie die half-pay eines Oberlieutenant überschritten werde. Den vorstehenden, in den Jahren 1816 und 1836 getroffenen Bestimmungen werden durch eine Acte vom 22. Juli 1861 noch folgende hinzugefügt: 1) All: Volontairs, welche sich zum Kriegsdienste auf die Dauer von mindestens 6 Mo-

naten verpflichten, sind im Falle eintretender Invaldität zu dem rechtmäßigen Erben eines im Dienste Verstorbenen oder Gebliebenen Ansprüche auf Pension wie die Angehörigen des re- denen der genannten Volontaire haben Anspruch auf die Sum- gularen Heeres berücksicht. 2) Die Wittve oder die sonstigen men von 100 Doll. nebst dem noch rückständigen Solde.

Ausverkauf

von

Tapissierie-Arbeiten.

Sämmtliche vorjährige Muster meiner angefangenen **Stickerelen** und **gemal- ten Canevas** verkaufe ich, um schnell damit zu räumen, von heute an zu bedeutend her- abgesetzten Preisen, und bieten dieselben eine reiche Auswahl von **Schuhern, Kissen, Sesseln, Teppichborduren, Reisetaschen, Fussbänken** und **Tragbändern**, ferner **Perl-Arbeiten** zu Cigarren-Etuis und Brieftaschen, **Papier-Canevas-Arbeiten** zu Mappen, Kalendern, Uhrhaltern, Kästchen &c.

resden, den 13. October 1861.

C. Hesse, Altmarkt.

Die Kleiderhalle der Association Concordia,

an der Kreuzgasse Nr. 4, Ecke der Kreuzgasse,

fertiger Herren-Garderobe,

empfehlst ihr reichhaltiges Lager
sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, welche schnell und solid ausgeführt werden.
Sämmtliche Artikel sind vom Gesellschafts-Comité geprüft und werden zu festen Preisen verkauft.

Das Directorium.

Reisekoffer

empfehlst in sehr großer Auswahl, auch zum Verleihen

A. Gäbel, Pirnaische Straße Nr. 10.

Oesterreich. 5% Metalliques und Grundentlastungs-Obligationen.

Die von diesen Papieren am 1. Nov. d. J. fällig werdenden Cou- pons löse bereits zu gutem Course ein

N. J. Popper,

Comptoir: große Frauengasse Nr. 4.

Eduard Horn, Wirthschafts- u. Contobücher

Für ein Brod-, Milch- od. Lichtgeschäft ist ein kleines Gewölbe, nach der Natur zu gelegen, für 40 Thlr. zu vermieten u. so- gleich zu beziehen. Das Nähere Seestraße Nr. 9 im Bierlokal.

Ein gut empfohlener Cand. theol. u. Dr. phil. sucht Unterricht, besonders in der deutschen, lateinischen und griech. Sprache. Zu erfragen in der Ex- pedition dieses Blattes.

Zwei trockene Keller sind zu vermieten Zwingerstraße Nr. 10. Näheres ebendasselbst 2 Tr.

Geräucherten Lachs,

à Pfd. 18 Kr., in sehr schöner Qualität empfehlst
A. Schreiber, Schloßstr. 28.

Vieler Sprotten, Speckböfinge

empfehlst frisch angekommen
August Schreiber, Schloßstr. 28.

4 Stück ein Vierteljahr alte graue Affen- pinscher, gute Race, sind zu verk. Näheres Borng. 7. I. bei Reilig, Nachmittags.

Eine Dame sucht Strümpfe zu flicken, als auch Näherei. Auskunft wird ertheilt am See Nr. 33, 1 Treppe.



Ne

Sou
Risten

Abend zu
Welt, Bl
benst einl

Con

Anfang 7

empfe

aus den
Kais
fein
mitte
unversteu



Täglich
und Fre

empfehlst
Stadtrath
bittet max
in Mit

niedergule



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt

Verfahrten mit dem neuen Dampfboote Pirna.

Heute Freitag den 18. October

von Pirna Vorm. 10 und Nachm 6 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.
von Pillnitz 10 1/2 - - - - - nach allen Stationen bis Dresden.
von Dresden Nachm. 3 Uhr nach allen Stationen bis Pirna.

Dresden, den 18. October 1861.

Die Direction.

Restauration zum Felsenschlößchen.

Einzugs-Fest.

Heute Freitag den 18. October Concert vom Musikchor des Hrn. Musikdirector Kirsten, unter Leitung des Hrn. Musikdir. Heinemann.

Anfang 8 Uhr. — Ende 10 Uhr. — Entrée 2 1/2 Ngr.

Ich werde Alles aufbieten, um den mich geehrten Besuchern einen genussreichen Abend zu verschaffen, auch werde ich für eine reichhaltige Speisekarte, sowie feinen Wein, Bier, selbstgebackenen Kuchen und prompte Bedienung Sorge tragen, wozu ergebenst einlade.

C. Freyer.

Siegel's Restauration.

Concert vom Hrn. Musikdir. Friedr. Luade.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassé gratis. S. Siegel.

Café Milano

Rosmaringasse No 6, erste Etage.

empfehle superben Mittagstisch, zum Frühstück Bouillon mit Fleischbällchen.

Dampf-Mehl-Lager

aus den renommirtesten Mühlen empfehle ich als ganz vorzüglich sich bakend:

Kaiseranzugmehl à Str. 6 1/3 Thl., Mtg. 16 Ngr.

fein Weizenmehl Nr. 0 6 = = 14 =

mittelf. = = = 11 =

unversteuert 5 Ngr. pr. Str. billiger.

C. A. Voigt, Poppitz Nr. 13.

Letzte Woche.

Gewandhaus-Saal erste Etage.

REIMER'S

anatomisches und ethnologisches



Täglich geöffnet für Herren von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Abends. Dienstag und Freitag ausschließlich für Damen von 2 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends.

Es werden nur noch wenige Damentage stattfinden.

Entrée 10 Ngr.

Die Dünger-Export-Anstalt

(an der äußeren Königsbrüderstraße)

empfehle sich zur Besorgung der Düngerräumung und wird dieselbe nach der vom Stadtrath festgestellten Taxe stets prompt und zweckmäßig ausführen. Anmeldungen bittet man schriftlich in dazu bestimmten Kästen und zwar:

in Altstadt: bei Herrn Kaufmann Schreiber, Schloßstraße 28,

Erghmer, Wildstrufferstraße,

Zeller, Landhausstraße 1,

Gündel, Annengasse 27,

Mühlner, Dippoldiswaldaerplatz;

in Neustadt: bei Herrn Kaufmann Bollmann, Hauptstraße 28

niederzulegen, oder auch pr. Stadtpost an Anzeigeneiten gelangen zu lassen.

Gotthelf Bursche.

L. Wagner's

Amerikanisches Fleckmittel.

Von diesem ganz neuen vorzüglichen Mittel zur Vertilgung aller Flecken in jedem Stoffe habe ich den Verkauf für hier und Umgegend übernommen.

Dieses Pulver ist das leichteste und angenehmste Mittel, um augenblicklich alle festhaltigen Flecken aus jedem beliebigen Stoff zu entfernen, indem es genügt, die besetzte Stelle mit dem trockenen Pulver zu bedecken und einzureiben, sodann auszubürsten, und den Flecken sofort spurlos verschwinden zu machen.

Es greift keine, selbst die empfindlichsten Farben im Mindesten an, ist geruchlos und dabei sehr billig, indem eine Schachtel (mit deren Inhalt ebenso viele Flecken vertilgt werden können, als mit 2—3 Flacons des bis jetzt bekannten Fleckenwassers) nur 5 Ngr. kostet. Friedr. Bollmann, Hauptstraße 20.

Wegen Abreise ist ein

weißes Falbkleid

zu verkaufen: Langeasse 37, part.

Ein moderner Damenmantel ist billig zu verkaufen kl. Kirchgasse 2, 2 Kr.

Zu vermieten.

Albberg Nr. 22 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Vorsaal, Küche und Keller; Boden, dergleichen die zweite Etage im Hintergebäude, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und Küche, Oflern 1862 zu beziehen. Näheres im Parterre daselbst.

Elbsalon bei Pleschen.

Sonntag den 20. Oct. findet das diesjährige große Bachusfest

statt. Die Lustfahrt, die reisenden Weingottes Bachus besteht Nachmittags in einem 12 Ellen hohen, mit Gold, Silber und feiner Malerei brillant decorirten Lustballon. Für einen ausgezeichneten Most ist säal. gesorgt.

Mehreres Tischlerhandwerkzeug, eine gute Globensäge mit Schlüssel, 4 Stück Fournierschraubhölzer, 2 Zeugrahmen u. mehrere Schraubzwingen, sowie mehrere Mahagonifourniere sind zu verkaufen:

Terrassengasse 8, erste Etage.

Junge, schwarze Dackel sind billig zu verkaufen: Al. Oberberggasse Nr. 6.

Localveränderung des Versicherungs-Comptoir der Colonia.

Das Comptoir der Colonialen Feuer- und Hagelversicherung, sowie die Wohnung des Unterzeichneten befindet sich von jetzt ab

**Schössergasse Nr. 19, 2te Etage.
Friedr. Strutz.**

!! Moritz Schüller !!

Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,

empfiehlt sein wohlaffortirtes Lager der neuesten und geschmackvollsten Gold- u. Silberwaaren einer gütigen Beachtung. Geehrte Aufträge bis zur kleinsten Reparatur werden aufs Sorgfältigste und möglichst billig ausgeführt. — Einkauf von Juwelen, Gold und Silber zu den höchsten Preisen.

Nr. 14. Schloßstraße Nr. 14.
Ecke des Taschenberges.

Announce.

Auf dem Rittergute Buchwalde bei Baunzen
Rehen 65 Stück
Starke fette Hammel
zum sofortigen Verkauf.

In meinem Tanzunterrichtslokale an der Weißeritz Nr. 22 können zu jeder Zeit Herren und Damen dem Monatslehrcursus beitreten, welches hiermit ergebenst angezeigt. **L. Büchsenhuf.**

3000 Thlr. liegen gegen vorzügliche Hypothek zu verlihen. Gefällige Adressen werden sub T. Z. in die Exp. d. Bl. nie derzulegen gebeten.

Mützen & Hüte
empfiehlt billigst
G. Berge. Sporerstraße Nr. 13

**Feinstes
Kaiserauszug = Mehl**
à Pfd. 24 Pf., empfang und empfiehlt
Louis Stieler, Ecke der Ammon- und Bergstraße.

Zu dem bevorstehenden Jahrmarkt sind Bahngasse Nr. 3 zwei neuingerichtete Gewölbe zu vermieten.

Emil Gierisch, entlassener Bögling der hiesigen Blindenanstalt, bittet wohlwollende Menschenfreunde um Beschäftigung im Klavierstimmen. Gute Zeugnisse von Sachverständigen stehen ihm zur Seite. Gefällige Aufträge nimmt Herr Kaufmann Starke, Schössergasse 5 im Gewölbe, gütigst an.

Die Pariser Holzgaloschenfabrik früher Adnigbrückerstr., befindet sich Seinerichstraße 5, 1 Tr. und verkauft billig
L. Schulz.

Feinste schles. Tafelbutter,
à Pfd. 8 Ner.,
Magd. b. Bauerkrant à Pfd. 9 Pf.,
marin. **Gerlinge,** à Pfd. 15 Pf.,
empfiehlt **Louis Stieler,**
Ecke d. Ammon- u. Bergstraße.

**Waldwoll-Watte,
Waldwoll-Flanell,
Waldwoll-Barchent,
Waldwoll-Strickgarn,**
empfehlen zu den billigsten Preisen
Röhler & Co.,
Altmarkt hinter dem Chaisenhause.

Frischen Most
empfiehlt die Weinhandlung u. Weinstube von **Carl August Wolf,** zum gold. Weinblatt, Webergasse Nr. 25.

Schöne große Kieplwämer sind billig zu verkaufen Dünzgasse 11, 4. Et. recht

Zum Jahrmarkt ist eine möblierte Stube zu vermieten Borngasse 27, 1 Tr.

Ein Billard-Kellner mit guten Attesten Coersehen wird gesucht: Seest. aße Nr. 9.

Syphilitische Krankheiten heile ich schnell und sicher. **Med. pract. W. Lenz,**
Johannisstraße Nr. 5, 1. Et.
Sprechstunden: früh von 7—9 Uhr und Nachmittag von 2—3 Uhr.

Zur Vermietung eines sehr acceptablen Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmern, in der Ostra-Allee wird noch ein Herr als Stubengenosse gesucht. Adr. bittet man im Café Milano unter E. 10 abzugeben.

Verloren wurde gestern Vormittag ein **Mauernotizbuch,** worin einige Gerichtszettel befindlich. Abzugeben gegen 20 Ner. Belohnung Schloßstr. 27, III

Webergasse 13, 3 Tr.
werden getragene Kleider, Betten, Wäsche etc. zum höchsten Preise zu kaufen gesucht.

Ein junges Mädchen wünscht deutsch oder französisch vorzulesen. Adr. erbittet man Wallstraße im Messerschmiedgewölbe.

1800 Thlr. werden sofort auf ein Landgrundstück in der Nähe Dresdens zu erborgen gesucht.

Adressen werden unter H. F. poste rest. Postschappel erbeten.

Familien-Anzeiger:

Verloren: Ein Sohn: Herr J. A. Dittler in Geringswalde. — Eine Tochter: Frau B. Rodtrob in Jöhstadt.

Verlobt: Hr. W. Pitz mit Frä. J. Meyer in Freiberg. Hr. A. Wolf in Pösch mit Frä. C. Hänsel in Ribitz. Hr. A. Bittl in Berlin mit Frä. M. Dingelstedt in Glauchau.

Vertraut: Hr. Gerichtsamt. Kiebel mit Frä. S. Stimmel in Ostritz. Hr. A. Hager mit Frä. C. Schubert in Chemnitz. Hr. D. Stegling mit Frä. L. Hartenstein in Plauen i. B. Hr. A. Fleischer mit Frä. J. Meyer in Hubertusburg. Hr. Kirchenrath C. v. Seelhorst mit Frä. A. Einert in Groß-Schweidnitz. Hr. S. Weyermann mit Frä. C. Müller in Elvorno.

Verstorben: Frau verw. Hoffmann, geb. Kreuzel in Dresden. Frä. C. Beh in Klingenthal. Frä. C. C. Köh in Meerane.

Synagoge der israelitischen Religionsgemeinde:

Sonnabend den 19. d. M. Vormittags 9/10 Uhr, predigt Herr Oberrabbiner D. Landau.

Akustisches Cabinet,
Ostra-Allee 9: Kaufmann & Sohn's Musik-Kunstwerke u. Instrumente. Geöffnet von 10—6 Uhr.

Königl. Hoftheater.

Freitag den 18. October.

Die Maschinenbauer.

Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von A. Weirauch.

Unter Mitwirkung der Herren Jauner, Weiß, Feese, Raeder, Seif, Marchion, Hollmann, Meißner, Herbold, Quanter, Wilhelm, Böhm, Fischer, Perenz, der Damen Quanter, Kriete, Weber, Conradi, Huber.

Erstfang 6 Uhr. Ende 9/10 Uhr

Sonnabend: Der Maurer und der Schlosser.

Zweites Theater.

Freitag den 18. October

16. Gastvorstellung der berühmten drei Zwerges Herren Jean Piccolo, Jean Petit und Riß Jöski. Zum ersten Male (ganz neu): Tannhäuser, oder: Die Kelterei auf der Wartburg. Große Kunstposse mit vergangener Musik.
Anfang 7 Uhr Ende 9/10 Uhr.

Hausverkauf.

In Schandau ist ein Haus mit Garten in vorzüglicher Lage sofort zu verkaufen. Es bietet vorzügliche Sommerwohnungen. Näheres franco mit A. B. poste restante Schandau.

Waldschlößchen-

sowie **Culmbacher Lagerbier** von vorzüglicher Qualität und schönem Aussehen empfiehlt in Flaschen

Carl Maschke,
Katharinenstr. 9, Ecke d. Alaungasse.

Mehl:

f. **Kaiserauszug,**
f. **Grieslerauszug,**
ff **Rundmehl,** ganz trocken gemahlen, empfiehlt billigst

Carl Friedr. Allmer am Freiberg. ger Platz.

Eine kleine Wohnung in d. Sievorst. im Preise v. 30—40 Thlr. wird von stillen Leuten zu Weihnachten zu mieten gesucht. Adr. unter A. A. in d. Exp. d. Bl.

Nach- und Backbutter in Käpichen, sowie auch ausgewogen, ist äußerst billig zu haben im Milchgewölbe am See Nr. 19.

Nr. 110, ab. 8. n. Nr. 121.
 Nr. 122, ab. 8. n. Nr. 133.
 Nr. 134, ab. 8. n. Nr. 145.
 Nr. 146, ab. 8. n. Nr. 157.
 Nr. 158, ab. 8. n. Nr. 169.
 Nr. 170, ab. 8. n. Nr. 181.
 Nr. 182, ab. 8. n. Nr. 193.
 Nr. 194, ab. 8. n. Nr. 205.
 Nr. 206, ab. 8. n. Nr. 217.
 Nr. 218, ab. 8. n. Nr. 229.
 Nr. 230, ab. 8. n. Nr. 241.
 Nr. 242, ab. 8. n. Nr. 253.
 Nr. 254, ab. 8. n. Nr. 265.
 Nr. 266, ab. 8. n. Nr. 277.
 Nr. 278, ab. 8. n. Nr. 289.
 Nr. 290, ab. 8. n. Nr. 301.
 Nr. 302, ab. 8. n. Nr. 313.
 Nr. 314, ab. 8. n. Nr. 325.
 Nr. 326, ab. 8. n. Nr. 337.
 Nr. 338, ab. 8. n. Nr. 349.
 Nr. 350, ab. 8. n. Nr. 361.
 Nr. 362, ab. 8. n. Nr. 373.
 Nr. 374, ab. 8. n. Nr. 385.
 Nr. 386, ab. 8. n. Nr. 397.
 Nr. 398, ab. 8. n. Nr. 409.
 Nr. 410, ab. 8. n. Nr. 421.
 Nr. 422, ab. 8. n. Nr. 433.
 Nr. 434, ab. 8. n. Nr. 445.
 Nr. 446, ab. 8. n. Nr. 457.
 Nr. 458, ab. 8. n. Nr. 469.
 Nr. 470, ab. 8. n. Nr. 481.
 Nr. 482, ab. 8. n. Nr. 493.
 Nr. 494, ab. 8. n. Nr. 505.
 Nr. 506, ab. 8. n. Nr. 517.
 Nr. 518, ab. 8. n. Nr. 529.
 Nr. 530, ab. 8. n. Nr. 541.
 Nr. 542, ab. 8. n. Nr. 553.
 Nr. 554, ab. 8. n. Nr. 565.
 Nr. 566, ab. 8. n. Nr. 577.
 Nr. 578, ab. 8. n. Nr. 589.
 Nr. 590, ab. 8. n. Nr. 601.
 Nr. 602, ab. 8. n. Nr. 613.
 Nr. 614, ab. 8. n. Nr. 625.
 Nr. 626, ab. 8. n. Nr. 637.
 Nr. 638, ab. 8. n. Nr. 649.
 Nr. 650, ab. 8. n. Nr. 661.
 Nr. 662, ab. 8. n. Nr. 673.
 Nr. 674, ab. 8. n. Nr. 685.
 Nr. 686, ab. 8. n. Nr. 697.
 Nr. 698, ab. 8. n. Nr. 709.
 Nr. 710, ab. 8. n. Nr. 721.
 Nr. 722, ab. 8. n. Nr. 733.
 Nr. 734, ab. 8. n. Nr. 745.
 Nr. 746, ab. 8. n. Nr. 757.
 Nr. 758, ab. 8. n. Nr. 769.
 Nr. 770, ab. 8. n. Nr. 781.
 Nr. 782, ab. 8. n. Nr. 793.
 Nr. 794, ab. 8. n. Nr. 805.
 Nr. 806, ab. 8. n. Nr. 817.
 Nr. 818, ab. 8. n. Nr. 829.
 Nr. 830, ab. 8. n. Nr. 841.
 Nr. 842, ab. 8. n. Nr. 853.
 Nr. 854, ab. 8. n. Nr. 865.
 Nr. 866, ab. 8. n. Nr. 877.
 Nr. 878, ab. 8. n. Nr. 890.
 Nr. 890, ab. 8. n. Nr. 902.
 Nr. 903, ab. 8. n. Nr. 915.
 Nr. 916, ab. 8. n. Nr. 927.
 Nr. 928, ab. 8. n. Nr. 940.
 Nr. 941, ab. 8. n. Nr. 953.
 Nr. 954, ab. 8. n. Nr. 966.
 Nr. 967, ab. 8. n. Nr. 979.
 Nr. 980, ab. 8. n. Nr. 992.
 Nr. 993, ab. 8. n. Nr. 1005.
 Nr. 1006, ab. 8. n. Nr. 1018.
 Nr. 1019, ab. 8. n. Nr. 1031.
 Nr. 1032, ab. 8. n. Nr. 1045.
 Nr. 1046, ab. 8. n. Nr. 1059.
 Nr. 1060, ab. 8. n. Nr. 1073.
 Nr. 1074, ab. 8. n. Nr. 1087.
 Nr. 1088, ab. 8. n. Nr. 1101.
 Nr. 1102, ab. 8. n. Nr. 1115.
 Nr. 1116, ab. 8. n. Nr. 1130.
 Nr. 1131, ab. 8. n. Nr. 1144.
 Nr. 1145, ab. 8. n. Nr. 1159.
 Nr. 1160, ab. 8. n. Nr. 1173.
 Nr. 1174, ab. 8. n. Nr. 1188.
 Nr. 1189, ab. 8. n. Nr. 1202.
 Nr. 1203, ab. 8. n. Nr. 1217.
 Nr. 1218, ab. 8. n. Nr. 1231.
 Nr. 1232, ab. 8. n. Nr. 1246.
 Nr. 1247, ab. 8. n. Nr. 1260.
 Nr. 1261, ab. 8. n. Nr. 1275.
 Nr. 1276, ab. 8. n. Nr. 1290.
 Nr. 1291, ab. 8. n. Nr. 1304.
 Nr. 1305, ab. 8. n. Nr. 1319.
 Nr. 1320, ab. 8. n. Nr. 1334.
 Nr. 1335, ab. 8. n. Nr. 1349.
 Nr. 1350, ab. 8. n. Nr. 1364.
 Nr. 1365, ab. 8. n. Nr. 1379.
 Nr. 1380, ab. 8. n. Nr. 1394.
 Nr. 1395, ab. 8. n. Nr. 1409.
 Nr. 1410, ab. 8. n. Nr. 1424.
 Nr. 1425, ab. 8. n. Nr. 1440.
 Nr. 1441, ab. 8. n. Nr. 1455.
 Nr. 1456, ab. 8. n. Nr. 1471.
 Nr. 1472, ab. 8. n. Nr. 1486.
 Nr. 1487, ab. 8. n. Nr. 1502.
 Nr. 1503, ab. 8. n. Nr. 1517.
 Nr. 1518, ab. 8. n. Nr. 1533.
 Nr. 1534, ab. 8. n. Nr. 1549.
 Nr. 1550, ab. 8. n. Nr. 1564.
 Nr. 1565, ab. 8. n. Nr. 1580.
 Nr. 1581, ab. 8. n. Nr. 1596.
 Nr. 1597, ab. 8. n. Nr. 1611.
 Nr. 1612, ab. 8. n. Nr. 1627.
 Nr. 1628, ab. 8. n. Nr. 1643.
 Nr. 1644, ab. 8. n. Nr. 1659.
 Nr. 1660, ab. 8. n. Nr. 1675.
 Nr. 1676, ab. 8. n. Nr. 1691.
 Nr. 1692, ab. 8. n. Nr. 1707.
 Nr. 1708, ab. 8. n. Nr. 1723.
 Nr. 1724, ab. 8. n. Nr. 1740.
 Nr. 1741, ab. 8. n. Nr. 1756.
 Nr. 1757, ab. 8. n. Nr. 1772.
 Nr. 1773, ab. 8. n. Nr. 1788.
 Nr. 1789, ab. 8. n. Nr. 1805.
 Nr. 1806, ab. 8. n. Nr. 1821.
 Nr. 1822, ab. 8. n. Nr. 1838.
 Nr. 1839, ab. 8. n. Nr. 1854.
 Nr. 1855, ab. 8. n. Nr. 1871.
 Nr. 1872, ab. 8. n. Nr. 1887.
 Nr. 1888, ab. 8. n. Nr. 1904.
 Nr. 1905, ab. 8. n. Nr. 1920.
 Nr. 1921, ab. 8. n. Nr. 1937.
 Nr. 1938, ab. 8. n. Nr. 1954.
 Nr. 1955, ab. 8. n. Nr. 1970.
 Nr. 1971, ab. 8. n. Nr. 1987.
 Nr. 1988, ab. 8. n. Nr. 2004.
 Nr. 2005, ab. 8. n. Nr. 2020.
 Nr. 2021, ab. 8. n. Nr. 2037.
 Nr. 2038, ab. 8. n. Nr. 2054.
 Nr. 2055, ab. 8. n. Nr. 2070.
 Nr. 2071, ab. 8. n. Nr. 2087.
 Nr. 2088, ab. 8. n. Nr. 2104.
 Nr. 2105, ab. 8. n. Nr. 2120.
 Nr. 2121, ab. 8. n. Nr. 2137.
 Nr. 2138, ab. 8. n. Nr. 2154.
 Nr. 2155, ab. 8. n. Nr. 2170.
 Nr. 2171, ab. 8. n. Nr. 2187.
 Nr. 2188, ab. 8. n. Nr. 2204.
 Nr. 2205, ab. 8. n. Nr. 2220.
 Nr. 2221, ab. 8. n. Nr. 2237.
 Nr. 2238, ab. 8. n. Nr. 2254.
 Nr. 2255, ab. 8. n. Nr. 2270.
 Nr. 2271, ab. 8. n. Nr. 2287.
 Nr. 2288, ab. 8. n. Nr. 2304.
 Nr. 2305, ab. 8. n. Nr. 2320.
 Nr. 2321, ab. 8. n. Nr. 2337.
 Nr. 2338, ab. 8. n. Nr. 2354.
 Nr. 2355, ab. 8. n. Nr. 2370.
 Nr. 2371, ab. 8. n. Nr. 2387.
 Nr. 2388, ab. 8. n. Nr. 2404.
 Nr. 2405, ab. 8. n. Nr. 2420.
 Nr. 2421, ab. 8. n. Nr. 2437.
 Nr. 2438, ab. 8. n. Nr. 2454.
 Nr. 2455, ab. 8. n. Nr. 2470.
 Nr. 2471, ab. 8. n. Nr. 2487.
 Nr. 2488, ab. 8. n. Nr. 2504.
 Nr. 2505, ab. 8. n. Nr. 2520.
 Nr. 2521, ab. 8. n. Nr. 2537.
 Nr. 2538, ab. 8. n. Nr. 2554.
 Nr. 2555, ab. 8. n. Nr. 2570.
 Nr. 2571, ab. 8. n. Nr. 2587.
 Nr. 2588, ab. 8. n. Nr. 2604.
 Nr. 2605, ab. 8. n. Nr. 2620.
 Nr. 2621, ab. 8. n. Nr. 2637.
 Nr. 2638, ab. 8. n. Nr. 2654.
 Nr. 2655, ab. 8. n. Nr. 2670.
 Nr. 2671, ab. 8. n. Nr. 2687.
 Nr. 2688, ab. 8. n. Nr. 2704.
 Nr. 2705, ab. 8. n. Nr. 2720.
 Nr. 2721, ab. 8. n. Nr. 2737.
 Nr. 2738, ab. 8. n. Nr. 2754.
 Nr. 2755, ab. 8. n. Nr. 2770.
 Nr. 2771, ab. 8. n. Nr. 2787.
 Nr. 2788, ab. 8. n. Nr. 2804.
 Nr. 2805, ab. 8. n. Nr. 2820.
 Nr. 2821, ab. 8. n. Nr. 2837.
 Nr. 2838, ab. 8. n. Nr. 2854.
 Nr. 2855, ab. 8. n. Nr. 2870.
 Nr. 2871, ab. 8. n. Nr. 2887.
 Nr. 2888, ab. 8. n. Nr. 2904.
 Nr. 2905, ab. 8. n. Nr. 2920.
 Nr. 2921, ab. 8. n. Nr. 2937.
 Nr. 2938, ab. 8. n. Nr. 2954.
 Nr. 2955, ab. 8. n. Nr. 2970.
 Nr. 2971, ab. 8. n. Nr. 2987.
 Nr. 2988, ab. 8. n. Nr. 3004.
 Nr. 3005, ab. 8. n. Nr. 3020.
 Nr. 3021, ab. 8. n. Nr. 3037.
 Nr. 3038, ab. 8. n. Nr. 3054.
 Nr. 3055, ab. 8. n. Nr. 3070.
 Nr. 3071, ab. 8. n. Nr. 3087.
 Nr. 3088, ab. 8. n. Nr. 3104.
 Nr. 3105, ab. 8. n. Nr. 3120.
 Nr. 3121, ab. 8. n. Nr. 3137.
 Nr. 3138, ab. 8. n. Nr. 3154.
 Nr. 3155, ab. 8. n. Nr. 3170.
 Nr. 3171, ab. 8. n. Nr. 3187.
 Nr. 3188, ab. 8. n. Nr. 3204.
 Nr. 3205, ab. 8. n. Nr. 3220.
 Nr. 3221, ab. 8. n. Nr. 3237.
 Nr. 3238, ab. 8. n. Nr. 3254.
 Nr. 3255, ab. 8. n. Nr. 3270.
 Nr. 3271, ab. 8. n. Nr. 3287.
 Nr. 3288, ab. 8. n. Nr. 3304.
 Nr. 3305, ab. 8. n. Nr. 3320.
 Nr. 3321, ab. 8. n. Nr. 3337.
 Nr. 3338, ab. 8. n. Nr. 3354.
 Nr. 3355, ab. 8. n. Nr. 3370.
 Nr. 3371, ab. 8. n. Nr. 3387.
 Nr. 3388, ab. 8. n. Nr. 3404.
 Nr. 3405, ab. 8. n. Nr. 3420.
 Nr. 3421, ab. 8. n. Nr. 3437.
 Nr. 3438, ab. 8. n. Nr. 3454.
 Nr. 3455, ab. 8. n. Nr. 3470.
 Nr. 3471, ab. 8. n. Nr. 3487.
 Nr. 3488, ab. 8. n. Nr. 3504.
 Nr. 3505, ab. 8. n. Nr. 3520.
 Nr. 3521, ab. 8. n. Nr. 3537.
 Nr. 3538, ab. 8. n. Nr. 3554.
 Nr. 3555, ab. 8. n. Nr. 3570.
 Nr. 3571, ab. 8. n. Nr. 3587.
 Nr. 3588, ab. 8. n. Nr. 3604.
 Nr. 3605, ab. 8. n. Nr. 3620.
 Nr. 3621, ab. 8. n. Nr. 3637.
 Nr. 3638, ab. 8. n. Nr. 3654.
 Nr. 3655, ab. 8. n. Nr. 3670.
 Nr. 3671, ab. 8. n. Nr. 3687.
 Nr. 3688, ab. 8. n. Nr. 3704.
 Nr. 3705, ab. 8. n. Nr. 3720.
 Nr. 3721, ab. 8. n. Nr. 3737.
 Nr. 3738, ab. 8. n. Nr. 3754.
 Nr. 3755, ab. 8. n. Nr. 3770.
 Nr. 3771, ab. 8. n. Nr. 3787.
 Nr. 3788, ab. 8. n. Nr. 3804.
 Nr. 3805, ab. 8. n. Nr. 3820.
 Nr. 3821, ab. 8. n. Nr. 3837.
 Nr. 3838, ab. 8. n. Nr. 3854.
 Nr. 3855, ab. 8. n. Nr. 3870.
 Nr. 3871, ab. 8. n. Nr. 3887.
 Nr. 3888, ab. 8. n. Nr. 3904.
 Nr. 3905, ab. 8. n. Nr. 3920.
 Nr. 3921, ab. 8. n. Nr. 3937.
 Nr. 3938, ab. 8. n. Nr. 3954.
 Nr. 3955, ab. 8. n. Nr. 3970.
 Nr. 3971, ab. 8. n. Nr. 3987.
 Nr. 3988, ab. 8. n. Nr. 4004.
 Nr. 4005, ab. 8. n. Nr. 4020.
 Nr. 4021, ab. 8. n. Nr. 4037.
 Nr. 4038, ab. 8. n. Nr. 4054.
 Nr. 4055, ab. 8. n. Nr. 4070.
 Nr. 4071, ab. 8. n. Nr. 4087.
 Nr. 4088, ab. 8. n. Nr. 4104.
 Nr. 4105, ab. 8. n. Nr. 4120.
 Nr. 4121, ab. 8. n. Nr. 4137.
 Nr. 4138, ab. 8. n. Nr. 4154.
 Nr. 4155, ab. 8. n. Nr. 4170.
 Nr. 4171, ab. 8. n. Nr. 4187.
 Nr. 4188, ab. 8. n. Nr. 4204.
 Nr. 4205, ab. 8. n. Nr. 4220.
 Nr. 4221, ab. 8. n. Nr. 4237.
 Nr. 4238, ab. 8. n. Nr. 4254.
 Nr. 4255, ab. 8. n. Nr. 4270.
 Nr. 4271, ab. 8. n. Nr. 4287.
 Nr. 4288, ab. 8. n. Nr. 4304.
 Nr. 4305, ab. 8. n. Nr. 4320.
 Nr. 4321, ab. 8. n. Nr. 4337.
 Nr. 4338, ab. 8. n. Nr. 4354.
 Nr. 4355, ab. 8. n. Nr. 4370.
 Nr. 4371, ab. 8. n. Nr. 4387.
 Nr. 4388, ab. 8. n. Nr. 4404.
 Nr. 4405, ab. 8. n. Nr. 4420.
 Nr. 4421, ab. 8. n. Nr. 4437.
 Nr. 4438, ab. 8. n. Nr. 4454.
 Nr. 4455, ab. 8. n. Nr. 4470.
 Nr. 4471, ab. 8. n. Nr. 4487.
 Nr. 4488, ab. 8. n. Nr. 4504.
 Nr. 4505, ab. 8. n. Nr. 4520.
 Nr. 4521, ab. 8. n. Nr. 4537.
 Nr. 4538, ab. 8. n. Nr. 4554.
 Nr. 4555, ab. 8. n. Nr. 4570.
 Nr. 4571, ab. 8. n. Nr. 4587.
 Nr. 4588, ab. 8. n. Nr. 4604.
 Nr. 4605, ab. 8. n. Nr. 4620.
 Nr. 4621, ab. 8. n. Nr. 4637.
 Nr. 4638, ab. 8. n. Nr. 4654.
 Nr. 4655, ab. 8. n. Nr. 4670.
 Nr. 4671, ab. 8. n. Nr. 4687.
 Nr. 4688, ab. 8. n. Nr. 4704.
 Nr. 4705, ab. 8. n. Nr. 4720.
 Nr. 4721, ab. 8. n. Nr. 4737.
 Nr. 4738, ab. 8. n. Nr. 4754.
 Nr. 4755, ab. 8. n. Nr. 4770.
 Nr. 4771, ab. 8. n. Nr. 4787.
 Nr. 4788, ab. 8. n. Nr. 4804.
 Nr. 4805, ab. 8. n. Nr. 4820.
 Nr. 4821, ab. 8. n. Nr. 4837.
 Nr. 4838, ab. 8. n. Nr. 4854.
 Nr. 48

Nach beendeter 60. Lotterie erhielt meine Collection folgende Gewinne:

No. 254 2000 Thaler

Nr. 4250 1000 Thlr. Nr. 40494 1000 Thlr.

= 37510 1000 = 50952 1000 =

Nr. 56274 1000 Thlr.

Nr. 23337 400 Thlr. Nr. 49333 400 Thlr.
 = 41704 400 = 56256 400 =

| | | | |
|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Nr. 4247 200 Thlr. | Nr. 23367 200 Thlr. | Nr. 49750 200 Thlr. | Nr. 56329 200 Thlr. |
| " 9242 200 " | " 36936 200 " | " 50944 200 " | " 56332 200 " |
| " 23335 200 " | " 41717 200 " | " 51336 200 " | " |
| Nr. 4241 100 Thlr. | Nr. 23365 100 Thlr. | Nr. 37559 100 Thlr. | Nr. 51347 100 Thlr. |
| " 7919 100 " | " 23366 100 " | " 37567 100 " | " 53767 100 " |
| " 10032 100 " | " 25135 100 " | " 40021 100 " | " 53773 100 " |
| " 11299 100 " | " 25139 100 " | " 40486 100 " | " 53928 100 " |
| " 13590 100 " | " 25141 100 " | " 40487 100 " | " 53944 100 " |
| " 17657 100 " | " 26756 100 " | " 40490 100 " | " 53966 100 " |
| " 17683 100 " | " 36913 100 " | " 40720 100 " | " 56253 100 " |
| " 17690 100 " | " 36921 100 " | " 43159 100 " | " 56311 100 " |
| " 18463 100 " | " 36954 100 " | " 50971 100 " | " 60537 100 " |
| " 22194 100 " | " 37538 100 " | " 50997 100 " | " 62146 100 " |

Gewinne à 65 Thlr.

| | |
|---|---|
| Nr. 253 2552 2554 2556 2559 2560 2568 2570 2574 | 40007 40009 40010 40014 40016 40020 40022 40025 |
| 2579 2587 2589 2590 2594 2600 4222 4329 4335 4337 | 40401 40495 40712 40714 40716 40719 40720 40721 |
| 4338 6131 6277 6280 6283 6285 6292 7917 7918 9229 | 40725 41701 41712 41716 43156 43157 49332 49336 |
| 9232 9233 9237 9239 9250 10005 10008 10009 10013 | 49338 49339 49342 49345 49729 49731 49732 49733 |
| 10015 10016 10019 10024 10025 10027 10029 10038 | 49735 49740 49742 49743 49745 49750 50902 50903 |
| 10040 10041 10044 11277 11280 11284 11288 11295 | 50904 50906 50908 50912 50914 50924 50928 50929 |
| 11297 11300 16883 16884 17607 17612 17615 17618 | 50931 50933 50936 50938 50939 50940 50947 50950 |
| 17627 17629 17630 17634 17640 17644 17646 17652 | 50956 50958 50960 50961 50965 50966 50973 50974 |
| 17653 17655 17656 17668 17671 17675 17678 17684 | 50978 50979 50984 50986 50987 50993 50995 51328 |
| 17685 17686 17695 17696 17700 18459 18462 18466 | 51329 51336 51340 51341 51343 51346 51348 51371 |
| 18472 18485 18490 22187 22188 22200 23302 23305 | 51373 51378 53751 53757 53769 53770 53772 53774 |
| 23311 23312 23314 23322 23324 23325 23326 23334 | 53778 53780 53782 53785 53786 53787 53788 53790 |
| 23338 23340 23347 23353 23357 23358 23360 23364 | 53791 53793 53797 53800 53927 53930 53934 53935 |
| 23368 23369 23370 23371 23373 23375 23378 23379 | 53939 53943 53945 53948 53952 53955 53956 53961 |
| 23384 23387 23392 23393 23395 23398 24670 25103 | 53963 53971 53972 53974 55117 56254 56257 56258 |
| 25107 25111 25112 25115 25118 25121 25125 25128 | 56259 56268 56270 56275 56302 56310 56312 56314 |
| 25131 25132 25134 25136 25146 25149 26764 27091 | 56315 56320 56321 56324 56327 56328 56333 56338 |
| 32880 35121 36303 36928 36930 36931 36932 36935 | 56340 56341 56342 56349 60501 60503 60504 60507 |
| 36937 37504 37507 37508 37513 37515 37519 37527 | 60514 60518 60520 60524 60525 60526 60528 60530 |
| 37536 37537 37540 37542 37545 37557 37560 37561 | 60532 60536 60539 60542 60543 60545 60547 62142 |
| 37563 37568 37569 37571 37573 37577 37579 37581 | 62149 62218 62910 62918 62931 62932 62934 62935 |
| 37583 37585 37591 37598 37600 38782 39931 39932 | 64289 64293 64294 64295 67677 67682 67683 67695 |
| 39937 39939 39940 39941 39949 39950 40001 40003 | 67686 67695 67698 67700 67828. |

Mit Erscheinen der gedruckten Gewinnliste erfolgt die Auszahlung der Gewinne. Mit Loosen in allen Gattungen zur 61. Lotterie empfiehlt sich hiermit

Robert Böhme,
 Altmarkt, Flanellbude.

Wollnen Moirée

zu Röcken (die Elle von 7 Rgr. an), sowie dergleichen fertige Röcke in verschiedenen Qualitäten empfiehlt zu wirklich billigen Preisen

Friedrich Tobias, Seestraße.

Die größere Hälfte

der zweiten Etage in dem neuerbauten Hause Tharander Straße Nr. 19 ist noch miethfrei. Es gewährt dieses Logis die schönste Fernsicht und kann sofort, oder auch später bezogen werden. Näheres das. v. Hausmann.

„Sachsegerlin.“ Preis pro Quartal 20 Ngr. Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.

**„Garantie für rein Leinen, Handgarn-
Näsenbleiche.“**

Wir empfehlen zum Dresdner Callus-Markte unser Lager von: weiß-
garnigen (Crons-) rohen, gebleichten, gefärbten und Franz-Leinen, Hand-
tüchern, Federleinen, weißen und bedruckten Taschentüchern und Schürzen.
Ständische Kreis-Weberei-Factorei zu Lauban i. Schl.

W. Herrsch, Factor.
Stand: Altmarkt, 14te Reihe, Gebäude.

Waldwoll-Waaren,

als: Flanell, Barcent, Watte, 1/4 große Steppdecken, Brustbinden, Leibbinden, Knie-
wärmer, Armbärmer, Hauben, Hüten, Bahnlissen, Pulswärmer und Einlegesohlen
werden bestens empfohlen und sind zu haben hier bei

Eduard Emil Richter,

Ecke der Geraße und des Altmarktes Nr. 34.

Wollener gestrichter & gehäkelter Waaren,

bestehend in der
reichhaltigsten u. geschmackvollsten Auswahl
von Kragen und Kragentüchern, Hauben, Bonbons, Aermel, Shawls, Sack-
net, Hüten, Jacken, Handschuhe mit Manschetten, Pulswärmer, Strümpfe,
Socken u. s. w. zu den billigsten Preisen.

J. G. Schöne,

22. Altmarkt 22 hinterm Schalkenhäuf.

Prima-Stealinkerzen

in verschiedenen Größen Melissinkerzen, Talgparlichte (Lagerlichte) 8-6 auch
4 Stück pr. Pfd. auf Spielstische passend, sowie alle nur gangbaren Sorten gute
trockene Seife, namentlich meine hellgelbe **Wachsseife** als gut und vor-
theilhaft bei jeder feinen Wäsche anerkannt, empfehle ich zu möglichst billigen Preisen
und gewähre Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

Reinhold Hamisch, Ellingasse 9, Josephinengassen-Ecke.

W. F. Seeger empfiehlt Bordeaux-, Rhein- u. Landweine besonders No. 1 und 2
57 r. in größt. Auswahl, Ungarweine, rothe von 10 Ngr. an d. Casarinen-
Weinhandlg. in weisse, herbe u. süsse, Rum, Arac etc. im Preis 2 bis 20 Ngr. Str. 12a

Empfehlung und Dank.

Ohne vorherige Krankheit bekam ich schon
im vorigen Jahre ein ungewöhnliches Aus-
fallen des Kopshaars, welches in diesem
Jahre so zunahm, daß ich bereits schon große
haarlose Stellen hatte und Gefahr lief, kahl-
köpfig zu werden. Da griff ich nach dem
so viel gepriesenen Mittel, der nach ärztlicher
Vorschrist anfertigten Ricinusöl-Pommade
von Koberg Süsmilch in Pirna, und nach
dem Gebrauch von 4 Töpfen, à 5 Ngr.
habe ich die Freude, einen so kräftigen Nach-
wuchs erhalten zu haben, welcher der frü-
hern Fülle meiner Haare nicht nachsteht.
Ich kann daher nicht umhin, Herrn Süs-
milch meinen Dank öffentlich dadurch aus-
zusprechen, sowie auch andern am Ausfallen
der Haare Leidenden, diese Pommade bestens
zu empfehlen. **Auguste Sch.**

Meine Adresse ist in der Expedition dieses
Blattes niedergelegt.

Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schösserg 23 II Sprechstunden früh 8-9 Nachm. (ausser Sonntags) 2-4 Uhr

Druck und Eigentum des Herausgeber: Leopold & Richardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Hierzu eine literarische Beilage von W. Bock's Buch- und Musikalienhandlung.

Leistung gegen den Holzwanne etc.
Auf meine neuersundene Methode welche
sich gegen den Holzwanne, Ratten, Mäusen,
Kamellen etc. sehr bewährt zeigt sich, mache
ich hierdurch aufmerksam und empfehle die-
selbe Möbel-, Holz- und Pelzhändlern, Mi-
tharworts, sowie jeder Haushaltung in
Flaschen mit Gebrauchsanweisung à 6, 10
und 15 Ngr. geneigten Beachtung.

C. Liegner, Wollhändler in Liebinwalda.
In Dresden allezeit Lager bei

Friedrich Wollmann,
Neustadt, Hauptstraße 20.

Der Hochzeitsjubiläum ist zu Ende, wo man
in Sonne und Gän geschwimmt. Auf ge-
grünte Blumen trat der Fuß, aber auch
zugleich in das Herz der Verlassenen, in das
Herz der ehemals Thuren und Angebe-
teten, die noch den Haß der Eideschwüre
hört. An der Tafel wurde geschloßelt, wäh-
rend ich und Dein Kind an-Verdrinden
nagte. Ist dies Menschengesühl, ist dies der
Herzschlag, der einst so glühend Liebe ge-
heuchelt?

Wie klug das Ding Du auch hast gelenkt,
Bergeltung wird Dir nicht geschenkt;
denn noch giebt es Gerechtigkeit im Lande
und ehrenwerthe unbessliche Advocaten,
da wird es sich zeigen, was sich erlangen
läßt. **Die arme Verlassene.**

Allen Freunden und Bekannten meinen
innigsten Dank für die so reiche Aus-
schmückung des Sarges meines dahin
geschiedenen Emils. Möge Gott Sie
Alle vor ähnlichem Schicksal bewahren.
Restaur. Emmerich nebst Frau.

Eine Bitte

nicht zu übersehen.

Eine alleinlebende Mutter von 2 Kin-
dern (ein Knabe von 2 Jahren und ein
Mädchen von 14 Tagen) bittet kinderlose
Helfern, eines von ihr zweiten an Kindes-
statt anzunehmen. Näheres ist zu erfragen
Kreuzgasse Nr. 5 beim Hausmann.

allgemeine Freude herrscht in Friedrich-
stadt, daß die Röhrwasser-Angelegenheit in
Ordnung kommt und die Unterschriften zur
Betheiligung sind weit über Hundert. Wenn
aber Einer sich gemüßigt gefunden, von
Sonderinteressen zu schwärmen, so ist
dies eine widersinnige Verdächtigung und —
Eine Schwalbe macht keinen Sommer.
Röhrwasser her, du hilffreich Clement,
Röhrwasser her zu Ruh und Frommen,
Es könnte in der Zeit doch kommen,
Daß wieder einmal ein Dachstuhl
brennt.

Recht herzlich bedauern wir die Ida, daß
ihre Mutterfreuden nur kurz währten, denn
nach 2 Tagen nahm Gott dieses kleine Mäd-
chen wieder zu sich. Mehrere Freundinnen.

Die herzlichsten Glückwünsche dem Fräu-
lein **Abelene Bayer** zu Ihrem heutigen
Wiegensfeste. **C. S.**

le diese Musikalien sind trotz der ungewöhnlichen Wohltheilheit des Preises aufs Beste und Elegante ausgefertigt, durchweg ganz correct und mit grossen deutlichen Notenköpfen auf schönem weissen Papier gedruckt. — **Eingebunden** eignen sich dieselben auch vorzüglich zu Festgeschenken, indem dann kein Preis darauf gedruckt steht.

... diese Musikalien sind trotz der ungewöhnlichen Wohlfeilheit des Preises aufs Beste und Elegante ausgefertigt, durchweg ganz correct und mit grossen deutlichen Notenköpfen auf schönem weissen Papier gedruckt. — **Eingebunden** eignen sich dieselben auch vorzüglich zu Festgeschenken, indem dann kein Preis darauf gedruckt steht.

DIE JUNGEN MUSIKANTEN.

Beliebte Operngesänge, classische Compositionen, Tänze u. Volkslieder in leichtem Arrangement für das Pianoforte von **F. Schubert.**

- Heft 1.** „Freude, schöner Götterfunken.“ — Polka von Sachs. — „God save the Queen.“ — Schottisch aus Martha. — „Mei herziges Dierndel.“ — Loreley. — Russische Hymne. — Menuett aus Don Juan. — „Freudvoll und leidvoll.“ — Andante aus Haydn's Sinfonie mit dem Paukenschlag. — Lied aus den Wienern in Berlin. — Polka aus dem Liebestrank. — „Steh nur auf, junger Schweizerbub!“ — „Das klinget so herrlich“ (Zauberflöte). — Walzer. — „Bekränzt mit Laub.“ — Galopp aus der Nachtwandlerin. — „Denkst du daran.“ — Letzte Rose. — Galopp aus den lustigen Weibern. — „Freiheit, die ich meine.“ — „Wenn die Hoffnung nicht wär.“ — „Den lieben langen Tag.“ — „An Alcxis.“ — Galopp (Die blauen Augen). — „Ach wie ist's möglich dann.“ — „Vien qua Dorina bella.“ — „Das Schiff streicht durch die Wellen.“ — „Kein Feuer, keine Köhle kann brennen so heiss.“ — „Wir hatten gebauet.“ — „Sah ein Knab' ein Röslein stehn.“ — Neue Rheinländer Polka. — Gruss an die Heimath. — Ariette aus Fra Diavolo. — „Wenn i in der Früh' aufsteh.“ — Arie aus dem Concert bei Hofe. — „Frisch auf, Kameraden!“ — „Wion Noerlandsch bloed.“ — Rule Britannia. — Yankee Doodle. — „Steh' ich in finst'rer Mitternacht.“ — Finale aus Figaro's Hochzeit.
- Heft 2.** „Vom hoh'n Olymp herab ward uns die Freude.“ — „Bei Männern, welche Liebe fühlen“ (Zauberflöte). — Melodie von Bellini. — Papageno-Polka. — „Mich stiehn alle Frouden.“ — Die traute Heimath. — In einem kühlen Grunde. — Arie aus der weissen Dame. — „Ich soll von meiner Heimath scheiden.“ — Militairgalopp. — „Ich halt' einen Kameraden.“ — Barcarole aus der Stummen von Portici. — „Willkommen, o seliger Abend.“ — Spinnlied aus der weissen Dame. — Marseillaise. — Altes Liebeslied. — Ochsenmenuett von Haydn. — Duett aus Don Juan. — „Reich' mir die Hand.“ — Abendlied. — Adagio aus der C moll-Fantasie von Mozart. — „Ein Strüsschen am Hute.“ — Schummerarie aus der Stummen von Portici. — „Es kann ja nicht immer so bleiben.“ — Arie des Pagen aus Figaro's Hochzeit. — Varsoviene. — „Du, du liegst mir im Herzen.“ — Arie aus Don Juan. — „Thränen vom Freude getrocknet.“ — Märlied von Mozart. — „Wie war's so schön in Wald und Feld.“ — „Was blasen die Trompeten.“ — „Auf, auf, ihr Brüder, und seid stark.“ — Melodie von Vaccay. — „An der Saale fernem Strande.“ — Tyroler-Lied. — „Bald gras' ich am Neckar.“
- Heft 3.** Marsch aus Haydn's Militair-Sinfonie. — Arie aus Mozart's Zauberflöte „Ein Mädchen oder Weibchen.“ — „So viel' Stern' am Himmel stehen.“ — Kleine Fantasie über das Lied „Freut euch des Lebens.“ — Friederike Gossmann-Polka. — Es ritten drei Reiter zum Thore hinaus. — Adagio aus der Es dur-Sinfonie von Haydn. — „Wohlauf, noch getrunken.“ — Fantasie und Variationen über den Gesang des Meermädchens aus der Oper Oberon von C. M. von Weber. — „Der rothe Sarafan.“ (Russisches Volkslied.) — Cavatine „Will einst das Gräschen ein Tänzchen wagen“ (Figaro's Hochzeit). — Rakoczy-Marsch. — „König Christian stand an hohen Mast.“ (Dänisches Volkslied.) — Mops und Möpschen. — Chor aus Schiller's Räubern „Ein freies Leben führen wir.“ — Triller-Polka von Charles Mayer. — Romanze von Haydn. — „Morgenroth, Morgenroth.“ — Quadrille à la cour. — Variationen über ein berühmtes Thema von F. van Beethoven. — Andante aus dem C moll-Octett von Mozart.
- Heft 4.** Overture zu Iphigenie in Aulis von Gluck. — Steyrerlied. — „Hoch vom Dachstein an.“ — „Der Tyroler und sein Kind.“ Lied von Uesmüller. — Introduction aus Zampa von Herold. — „Es zogen drei Bursche wohl über den Rhein.“ — Quintett aus der Oper Doctor u. Apotheker von Dittersdorf. — Die schöne Sennnerin, Galopp über die Alpenlieder „Das Mailüster“ u. „Auf der Alm.“ — Champagner-Arie aus Don Juan. — „O lächle stets“, Quartett von Cherubini. — Der Kuckuck, Lied von Graben-Hoffmann. — Presto aus Mozart's D moll-Concert. — „Sind wir vereint zur guten Stunde.“ — „Ich war Jüngling noch an Jahren“, Arie aus Joseph von Méhul. — Abendlied, „Müde bin ich, geh' zur Ruh“ von Graben-Hoffmann. — Adagio cantabile von Haydn. — Arie aus dem Wasserträger von Cherubini, „Ha, segne, Gottheit, mein Bestreben.“ — „Es, es, es, und es.“ — Tarantelle von Auber. — Du lieblicher Stern, Lied von Graben-Hoffmann. — Variationen über „Zu Steffen sprach im Traume“ von Mozart. — „Muss i denn, muss i denn zum Städtle hinaus.“ — Chor aus dem Barbier von Sevilla von Rossini. — Marsch-Finale aus der Stummen von Portici. — Arie mit Chor aus der weissen Dame von Boieldieu.
- Heft 5.** „Alles fühlt der Liebe Freuden.“ Arie aus der Oper: Die Zauberflöte von Mozart. — Chor der Gefangenen aus der Oper: Fidelio von Beethoven. — „Guter Mond, du gehst so stille.“ — Gavotte von Joh. Seb. Bach. — „Wer ein Liebchen hat gefunden“ aus der Oper: Die Entführung von Mozart. — „Mein Herr Maler, will er wohl.“ (Volkslied.) — Marsch nach beliebten Motiven der Oper: Tannhäuser von R. Wagner. — „Es ist bestimmt in Gottes Rath“ von Mendelssohn-Bartholdy. (Paraphrase.) — „Gott erhalte Franz den Kaiser.“ Nationallied von Haydn. — Fantasie über das Ständchen von Franz Schubert: „Leise stehen meine Lieder.“ — „In diesen heil'gen Hallen.“ Arie aus der Zauberflöte. — Duett aus der Oper: Die Schweizerfamilie von Weigl. — „Setz dich, liebe Emmeline.“ — Romanze aus Mozart's D moll-Concert. — Largo aus dem Es dur-Quartett von Mozart. — Der Dreispann. (Russisches Volkslied.) — Arie aus der Oper: Zampa von Herold. — „Wenn ein Mädchen mir gefällt.“ — Variationen über „Einsam bin ich nicht alleine“ von C. M. v. Weber. — Cavatine „Nach so vielen Leiden“ aus der Oper: Tancred von Rossini. — Duett aus der Oper: Titus von Mozart. — „Zu Mantua in Banden.“ (Volkslied.) — Quartett-Satz von Mozart. — „Partant pour la Syrie“, Romanze von der Königin Hortense. — „Vivat Bacchus, Bacchus lebe“, Duett aus Mozart's Entführung.

Sämmtliche Texte und Gedichte zu den unter vorstehenden Klavierstücken befindlichen Liedern und Arien sind zusammengestellt in dem gleichzeitig herausgegebenen

Liederbuch der jungen Musikanten. Preis 7½ Ngr.

Zu recht zahlreicher Theilnahme einladend, bringe ich in empfehlende Erinnerung mein auf das Reichhaltigste mit allen guten Werken der classischen und modernen Kunst ausgestattetes

MUSIKALIEN-LEIHINSTITUT.

Dasselbe umfasst mehr als 25,000 Werke und zeichnet sich noch besonders aus durch die so sehr billigen **Abonnements-Bedingungen:**

| Für die Benutzung | für 1 Monat: | für 3 Monate: | für 6 Monate: | für 1 Jahr: |
|--------------------------------|--------------|------------------|------------------|------------------|
| von 3—4 Musikstücken zahlt man | — 10 Ngr. | Thlr. 1 — Ngr. | Thlr. 1. 15 Ngr. | Thlr. 2. 20 Ngr. |
| „ 6—8 dsgl. „ „ | — 15 Ngr. | Thlr. 1. 10 Ngr. | Thlr. 2. 15 Ngr. | Thlr. 4 — Ngr. |
| „ 10—12 dsgl. „ „ | — 20 Ngr. | Thlr. 1. 20 Ngr. | Thlr. 3 — Ngr. | Thlr. 5. 10 Ngr. |

Außerdem existirt noch ein besonders vortheilhaftes **Abonnement mit Prämie** (halbjährig 5 ½ Thlr.; ganzjährig 10 Thlr.); hierbei erhält man außer der freien Benutzung des Leih-Institutes für den vollen Abonnements-Betrag neue Musikalien nach eigener unbeschränkter Auswahl unentgeltlich als Eigenthum ausgeliefert.

Der Eintritt kann jederzeit gegen Prämienation stattfinden. Musikalien-Mappen à 5 Ngr., dergleichen mit Lederhenkeln à 15 Ngr. und Wachsstock-Emballagen (für Auswärtige) à 7½ Ngr. sind bei mir zu haben.

Alle neu erscheinenden Musikstücke werden sogleich in dem Leih-Institut aufgenommen; die viel begehrten Piecen sind in 2, 4, 6 bis zu 12 Exemplaren vorhanden.

Verlag und umfangreichstes Sortiment
 von **W. Bock's Buch- und Musikalienhandlung,**
 Seestraße 20 (Ecke der Zahngasse).

